

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- AMBRO Australia Pty Ltd, 5120 Virginia, South Australia
- WS14/15
- Fakultät Holztechnik und Bau, Studiengang Holztechnik
- Steffen Sigel, steffen.sigel@stud.fh-rosenheim.de

### Planung, Organisation und Bewerbung

April 2014 – Die Suche nach einem Unternehmen für mein Praxissemester verschlägt mich in das Büro des Auslandsbeauftragten (Prof. Grohmann), dort wartet ein überfüllter Ordner mit globalen Firmen aus vergangenen Praktika auf mich. Das praktische Semester soll für mich auf jeden Fall in einem englischsprachigen Land stattfinden, so liegt mein Fokus für Bewerbungen auf Amerika, Kanada und Australien. Nach einigen Emails, Bewerbungen und Telefonaten mit diversen Firmen bekomme ich eine Antwort von AMBRO Australia. Unterkunft, Auto und Bezahlung würden mit bereitgestellt. Nicht nur die Produkte gefallen mir, auch die unkomplizierte Organisation kommt mir kurz vor der Prüfungszeit entgegen. Ich sage zu!

Mai 2014 – Nachdem der Praktikumsvertrag aus Australien angekommen und im Praktikantenamt abgestempelt ist, schaffe ich es gerade noch die Bewerbung für das PROMOS Stipendium (Motivations schreiben, Zeugnis, Verträge etc.) fristgerecht einzureichen.

Juni 2014 – Bei der Flugsuche fällt auf, dass ein internationaler Studentenausweis von Vorteil ist. Diesen bekomme ich im Studierendenparlament mit einem Antragsformular.



Des Weiteren erleichtert die Stipendienzusage des DAAD, welche die Reisekosten zum Großteil übernehmen wird, die Finanzierung erheblich.

August 2014 – Das vierte Semester ist zu Ende, die Prüfungszeit überstanden und der Flug in Richtung Australien beginnt.

### **Unternehmen**

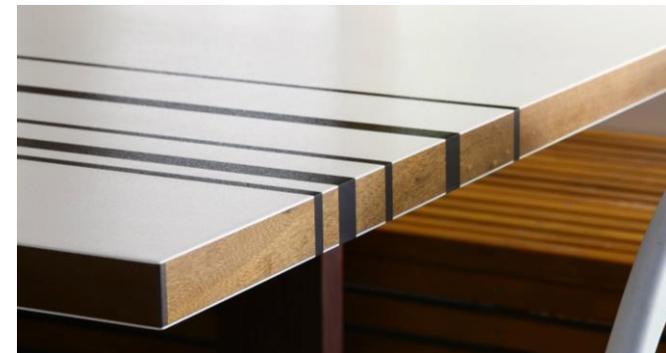
Ambro Australia Pty Ltd ist mit 9 Mitarbeitern ein relativ kleines mittelständiges Unternehmen. In einer gut ausgestatteten Fabrik werden Paneele, Türen und Tischplatten in hoher Qualität hergestellt. Es werden neben Massivholz und Holzwerkstoffen auch Kunststoffe zu Fertigprodukten verarbeitet.

### **Unterkunft**

Seit ca. 15 Jahren hat die Firma Ambro Australia regelmäßig zwei Studenten der FH Rosenheim zur Unterstützung eingeladen. Ein Haus direkt neben der Fabrik dient als großzügige und praktische Studentenwohnung. Ein kleines Auto ist ebenfalls vorhanden, welches man auch braucht, um in 5120 Virginia South Australia irgendetwas zu erledigen. Sehr ländlich, umgeben von Farmen, hat die Firma ihren Sitz im trocken-heißen Australien. 45 Minuten Fahrt und man ist im gemütlichen Adelaide, dort sorgen in den warmen Nächten viele Straßenkünstler für eine lockere Atmosphäre.

### **Praktikum**

Meine Aufgaben umfassten alle Bereiche des Unternehmens und reichten von einer optimierten Arbeitsvorbereitung bis hin zu der Entwicklung und Umsetzung eines angepassten Fabriklayouts.



Die Integration in den Arbeitsalltag fiel mir, aufgrund der netten und zuvorkommenden Angestellten leicht. Ich fühlte mich sehr gut aufgehoben und hatte umfassende Einblicke in alle Abteilungen. Ich konnte viele Theorie aus meinem bisherigen Studium in der Praxis sehen und anwenden. Oft war aber auch eine logische und unabhängige Analyse des Problems ausreichend um Lösungen zu finden.

### **Alltag und Freizeit**

Der Arbeitstag begann um 8 Uhr, jedoch war man an Tagen mit 40° besser dran, wenn man bereits um 6 Uhr startete. Dementsprechend früh war man dann auch fertig für den Tag. Um nach der Arbeit noch etwas zu unternehmen, war die erste Aktion immer eine Autofahrt. Über eine Stunde zu einem schönen Strand, 50 min in die Weinberge und 30 min zum Jogging sind die nächsten Ausflugsziele, um das verschlafene Dorf Virginia hinter sich zu lassen. Nach dem Praxissemester nutzte ich die einmalige Gelegenheit in Australien zu sein, dazu das Land zu bereisen und noch mehr zu sehen.

### **Fazit**

Zurückblickend hatte ich eine großartige Zeit in Australien und kann es nur weiterempfehlen. Auch wenn sich die fachliche Herausforderung in Grenzen hielt, habe ich viel dazugelernt, konnte mein Englisch auffrischen und einen Blick über den Tellerrand riskieren. Dank des DAAD war auch die Finanzierung kein Problem. Das Praxissemester im Ausland zu absolvieren war eine einzigartige Chance und ich bin froh, dass ich diesen Schritt wagte.

Mit freundlichen Grüßen  
Steffen Sigel

